

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 14. November 1980

Nr. 220 (3 848)

Preis 2 Kopeken

Informationsmitteilung über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 13. November 1980 setzte in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die zweite Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode ihre Arbeit fort.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. Meduebekow eröffnet.

Ihre Fortsetzung auf der Tagung nahm die Erörterung der Berichte über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1980 über die Durchführung des Staatsplans der Kasachischen SSR für das Jahr 1979. In den Debatten sprachen der Deputierte W. D. Gorschennin, Vorsitzender des Gebietsovollzuges Mangyschak, die Deputierte Sh. A. Bigisjewa, Fahrer in der Baumwollerntemaschine im Sowchos „Slawjanski“, Rayon Pachtaalar, Gebiet Tschimkent.

In der Sitzung sprach der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierte B. A. Aschimow, der Oberste Sowjet verabschiedete einstimmig das Gesetz über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1981, den Beschluß über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung

der Kasachischen SSR im Jahre 1980, bestätigte den verabschiedeten Gesetz über den Staatsplan der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushalts- bzw. anderer ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie den Beschluß über die Erteilung des Beschlusses über die Durchführung des Staatsplans der Kasachischen SSR für das Jahr 1979.

Den Bericht über den Gesetzentwurf der Kasachischen SSR über den Gebietsovollzug der Volksdeputierten der Kasachischen SSR erstattete der Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierter P. Platonow. In den Debatten zum Bericht über den Gesetzentwurf der Kasachischen SSR über den Gebietsovollzug der Volksdeputierten der Kasachischen SSR sprachen der Vorsitzende des Aktjubirker Gebietsovollzugeskomitees Deputierter O. A. Kosybaev, der Generaldirektor der Zentraler Produktionsvereinigung für Geflügelzucht Deputierter I. I. Scharf.

Der Oberste Sowjet verabschiedete das Gesetz über den Gebietsovollzug der Volksdeputierten der Kasachischen SSR und den Beschluß über die Ordnung der Inkraftsetzung des Gesetzes über den Gebietsovollzug der Volksdeputierten der Kasachischen SSR. Darauf werden das Gesetz der Kasachischen SSR über

die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in die Bestimmung über die ständigen Kommissionen der Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Stadtkreis-, Siedlungs-, Dorf- und Aulowsowjet der Werktagendeputierten der Kasachischen SSR, das Gesetz der Kasachischen SSR über die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in das Gesetz der Kasachischen SSR über die Ordnung der Inkraftsetzung des Gesetzes über die Durchführung des Staatsplans der Kasachischen SSR verabschiedet.

Der Oberste Sowjet geht zur Erörterung des Entwurfs der Bestimmung über die Rechtsanwaltschaft der Kasachischen SSR über. Den Bericht machte der Vorsitzende der Kommission für Gesetzentwürfe des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierter S. K. Dosmagambetow. Verabschiedet wird das Gesetz der Kasachischen SSR über die Bestätigung der Bestimmung über die Rechtsanwaltschaft der Kasachischen SSR.

Den Bericht über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über den Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierter N. B. Abajewa. Zum Bericht sind entsprechende Gesetze und Beschlüsse angenommen worden.

Damit schloß die zweite Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

Rede des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierten B. A. ASCHIMOW

Genossen Deputierte!

Gleich dem ganzen Sowjetvolk nahmen die Werktätigen unserer Republik die Beschlüsse des Oktoberplenums (1980) des ZK der KPdSU und der vierten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR mit einmütiger Billigung an. Sie arbeiten mit viel Eifer an allen Abschnitten des kommunistischen Aufbaus, um den XXVI. Parteitag der KPdSU mit neuen Produktionssteigen zu begehen. Von großer Mobilisierungsbedeutung war der Besuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Leonid Iljitsch Breschnew in Alma-Ata, seine Reden auf der Beratung im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und in der Festung anlässlich des 60. Gründungstages der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Die markante Rede des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU und der vierten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die von der Sorge für das Wachstum des Volkswirtschafts und für die weitere Festigung der Macht des Sowjetstaates, wurde als Kampf- und Aktionsprogramm aufgenommen. Sie enthält exakte und konkrete Richtlinien für das bevorstehende Planjahr. Sie liefert eine prinzipielle und konstruktive Analyse des ganzen Komplexes von Aufgaben, die vor dem Lande in der gegenwärtigen Etappe stehen.

Auf dem Plenum des ZK wurde unterstrichen, daß in den Jahren, die nach dem XXV. Parteitag der KPdSU verstrichen sind, eine große Arbeit zur Realisierung der sozialökonomischen Schlüsselfragen des zehnten Planjahres vollbracht wurde. In der Innen- und Außenpolitik geht die KPdSU dem von Leben geprägten Leninischen Kurs.

Die Ausmaße des Geleisteten sind am Beispiel unserer Republik gut erkennbar. Der Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew auf dem XV. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans stellt eine ausführliche Analyse des Entwicklungsstands der Ökonomie und der Kultur der Republik sowie der Lösung des Volkswirtschafts dar und setzt die Aufgaben der Republikarteiorganisation in der Erfüllung der Beschlüsse des Oktoberplenums (1980) des ZK der KPdSU sowie der Weisungen und Schlußfolgerungen fest, die aus der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf dem Plenum resultieren.

Die vielzweigige Ökonomie Kasachstans hat in den Jahren des zehnten Planjahres erste neue, höherer Stand erreichte. Laut Vorangaben haben sich das gesellschaftliche Gesamtprodukt und das erzielte Nationaleinkommen im Laufe des Planjahres um fast 25 Prozent die Produktionsgrundfonds — auf das 1,4fache vergrößert. Eine Weiterentwicklung erfahren die NE-Metallurgie und das Eisenhüttenwesen, die Elektro-

energetik, der Maschinenbau, die Erdölgewinnung und Erdölverarbeitung, die Kohlen-, die Chemie, die Leicht-, die Lebensmittelindustrie und andere Branchen. Fortgesetzt werden die Arbeiten zur Festigung der Mineral-Rohstoffbasis der führenden Industriezweige. Wie vorgemerkt wird die Schaffung großer territorialer Produktionskomplexe in beschleunigtem Tempo geführt.

Ein großer Arbeitsumfang wurde im Investitionsbau geleistet. In fünf Jahren werden nahezu 38 Milliarden Rubel in Anspruch genommen werden, was um 23 Prozent mehr ist als im vergangenen Planjahr. Über 200 neue Industriebetriebe, große Werksabteilungen und Produktionsstätten wurden in Gang gesetzt.

Bedeutende Erfolge wurden in der Landwirtschaft erzielt. Die Aufträge des Fünfjahresplans im Verkauf von Getreide, Kartoffeln, Gemüse und Melonenkulturen wurden überboten. Der Bestand des restlichen Viehs und seine Leistungen erhöhten sich. Die Pläne im Verkauf von Milch, Eiern, Karakul und Wolle werden erfüllt.

Im laufenden Planjahr fünf beugten die jahresdurchschnittlichen staatlichen Aufkäufe an Getreide 16 300 000 Tonnen gegenüber den 12 300 000 Tonnen im neunten Planjahr, d. h. sie sind fast um 33 Prozent angewachsen. Seine Qualität verbessert sich unentwegt, größer wurde der Verkauf von hartem, starkem und wertvollem Weizen. Auch in diesem Jahr die Landwirtschaft kompliziertes Jahr, haben die Ackerbauern ihr Genossen L. I. Breschnew gegebenes Wort in Ehren gehalten, indem sie in die Speicher der Heimat mehr als 1 Milliarde Pud Getreide geschüttet haben.

Dieser neue Arbeitsweg der Kasachstaner ist von Genossen L. I. Breschnew im Grundschriftchen über die Wirtschaft der Republik und in seiner Rede auf dem Oktoberplenum des ZK hoch bewertet worden.

Auf allen Abschnitten der Ökonomie wird beherrschende Wirkung zur Realisierung der wichtigsten Aufgaben des Planjahres — der Steigerung der Effektivität der Produktion, die Erzielung der Produktions- und Haushaltsaufnahmen sind gestiegen. Die technisch-ökonomischen Kennziffern haben sich zusehends verbessert, die Arbeitsproduktivität und die Rentabilität der Produktion, die Haushaltsaufnahmen sind gestiegen. Der Ausstoß von Massenbedarfsartikeln hat sich vergrößert.

Es sind wichtige Maßnahmen realisiert worden, die in den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU für soziale Entwicklung vorgesehen sind. Die Realisierung der Aufgaben der Bevölkerung sind um 18 und die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds — um 29 Prozent angewachsen, was die Aufgaben des Planjahres um fast 25 Prozent mehr als 30 000 000 Quadratmeter Wohnfläche gebaut wurden. Die material-technische Basis des Gesundheitswesens, der Volkshochschule, des Kultur-, kommunalen und Dienstleistungswesens hat sich verstärkt.

Somit, wird das zehnte Planjahr einen würdigen Platz in der Geschichte der heldenhaften Errungenschaften der Werktätigen der Republik einnehmen und zu einer wichtigen Etappe in der Entwicklung der Produktivkräfte der Kasachischen SSR werden. Genossen Deputierte! Die Ihnen zur Erörterung unterbreiteten Entwürfe des Staatsplans der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 sind ein integrierender Bestandteil des Plans und des Haushalts des Landes.

Die Erfüllung der angeregten Aufgaben des Volkswirtschaftsplans wird eine hohe Organisation in der Arbeit der Ministerien und Ämter, der Werktagendeputierten aller Arbeitskollektive, eine bessere Ausschöpfung der vorhandenen Produktionsreserven erfordern.

Ausgehend von den Richtlinien des Plenums des ZK der KPdSU, der Weisungen und Schlußfolgerungen, die aus der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf diesem Plenum resultieren, formuliert Genosse D. A. Kunajew auf dem Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die großangelegten Aufgaben der Partei, Sowjet- und Wirtschaftsorgane zur Hebung der Rolle der Republik in der Erarbeitung und Entwicklung des Lebensmittelprogramms der Partei, in der Lösung des ganzen Komplexes von Fragen, die mit der Sorge für das Wohl des Volkes verbunden sind.

Die Staatliche Plankommission, die Ministerien und Ämter, die Sowjets der Volksdeputierten, sagte B. A. Aschimow, müssen konkrete praktische Maßnahmen zur Realisierung dieser wichtigsten Aufgabe treffen, es handelt sich um die Verbesserung der Arbeit der Sowchos, Kolchos und der Dienstleistungsbranchen, der Industrie, der Lebensmittelindustrie und des Handels mit Lebensmitteln.

Erstrangige Bedeutung wird der Vergrößerung der Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen beigemessen. Im Zusammenhang damit bestätigte das Plenum des ZK der KPdSU prinzipielle Linie auf die Notwendigkeit, für diese Branche auch künftig ansehnliche Investitionen und materielle Ressourcen zu bewilligen.

Für das Jahr 1981 ist für den ganzen Komplex von Arbeiten in der Landwirtschaft der Republik ein Investitionsumfang von 2 300 000 000 Rubel festgelegt. Die Zuwendungen für die Entwicklung der Viehzucht, für die

Festigung der Futterbasis, für die Mechanisierung der Arbeit der Getreiderzeugungs- und Melioration werden sich vergrößern. Es gilt, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit die zugewiesenen Mittel und die Technik in den Landwirtschaftsbetrieben rationell, mit dem höchsten Effekt genutzt werden.

Hauptaufgabe bleibt nach wie vor die größtmögliche Vergrößerung der Getreiderzeugung, insbesondere von starken und harten Weizenarten, Reis, Mais, Leguminosen und Graupenkulturen. Der Hauptweg ihrer Lösung ist die Steigerung der Hektarleistung. Man könnte viele Beispiele anführen, wo unter gleichen Verhältnissen die jährliche Ernterträge erzielt, die anderen dagegen das Land schlecht nutzen und große Produktionsmengen zu wenig erhalten. Die Berechnungen zeigen, daß durch die Nachbesserung der Viehzucht, die Erhaltung der Viehbestände, die Erzielung hoher stabler Erträge gewährleistet. Große Aufmerksamkeit muß der rationellen Nutzung der Bewässerungslandwirtschaft, der Mineral- und Hofdüngung, der vollständigen Melioration der Saatflächen, der Einführung fortschrittlicher Technologien geschenkt werden.

Auf dem XII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurde die Aufgabe gestellt, den Bedarf der Bevölkerung der Republik an Kartoffeln und Gemüse durch ihre Eigenproduktion zu befriedigen. Die getroffenen Maßnahmen ist im laufenden Jahr deren Produktion bedeutend angewachsen, der staatliche Aufkauf an Kartoffeln hat sich um 150 000 Tonnen vergrößert, was ermöglicht hat, den Bedarf der Bevölkerung der Städte und Industriezentren vollständig zu decken.

Sehr akut ist die Frage des Kampfes gegen die Verluste landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Es ist notwendig, daß das Ministerium für Landwirtschaft das Temporegime der Viehzucht, die Maßnahmen für Kartoffeln und Gemüse in den Sowchos und Kolchos beschleunigt und das Handelsministerium, der Kasachische Republikverband der Konsumgenossenschaften und andere Handelsorganisationen ihrerseits dringende Maßnahmen zur Errichtung neuer und zur Rekonstruktion bestehender Kälteanlagen und Kühlhäuser ergreifen.

In der Beratung im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans im August dieses Jahres konnte Genosse Leonid Iljitsch Breschnew besonders ernsthafte Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, die Tierproduktion und insbesondere die Fleischproduktion zu entwickeln.

Hier sei noch eine Reserve wie die Vergrößerung des durchschnittlichen Lebendgewichts der an den Staat zu liefernden Rinder erwähnt. In den letzten fünf Jahren wurde es um 81 Kilogramm

erhöht und erreicht gegenwärtig etwa 410 Kilogramm. Im Gebiet Kustanai ganze — 450, in den Gebieten Semipalatinsk und Turgai — 420 bis 425 Kilogramm. Solche Kennziffern wurden dank der gekonnten Organisation der intensiven Tieraufzucht und Mast erzielt.

Zugleich befaßt sich eine Reihe von Agrarbetrieben damit, genügend, es werden an den Staat große Mengen Tiere in schlechtem Futterzustand geliefert, was sich nicht nur auf die Planerfüllung in der Fleischproduktion sondern auch auf die Vergrößerung des gesellschaftlichen Tierbestandes negativ auswirkt.

Schlecht steht es um die Reproduktion der Herde. Eine ernsthafte Ursache, die die Fortwähren des Viehbestandes und der Tierproduktion hemmt, ist nach wie vor der bedeutende Ausfall der Tiere sowie ihr Verbrauch für innerwirtschaftlichen Bedarf.

Es gilt, sich konkreter mit Fragen der Entwicklung dieses Zweiges zu befassen, die Mängel in der Reproduktion der Herde schneller zu beheben, den gesellschaftsigen Tierbestand vollzählig zu erhalten und den Tierverbrauch innerhalb des Agrarbetriebs auf ein Mindestmaß zu verringern. Es ist notwendig, die Möglichkeiten, die im bekannten Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR zur beschleunigten Entwicklung der Viehzucht in der Republik vorgesehen sind, besser zu nutzen.

Gegenwärtig ist in der Viehwirtschaft die besonders verantwortliche Zeit die Viehwinterzeit eingetreten. Wir haben alles Nötige, um sie erfolgreich durchzuführen, inzwischen laufen Signale über die besorgniserregende Lage in den Farmen ein. Das Landwirtschaftsministerium und die Gebietsvollzugskomitees haben die Verantwortlichkeit der Sowchos- und Kolchosleiter für die organisierte und verlustlose Winterhaltung der Tiere, für den wirtschaftlichen und rationalen Futterverbrauch zu erhöhen und keine Verringerung der Viehbestände während der Stallhaltung zuzulassen.

Größtmögliche Unterstützung gebührt der vom ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Sowjetunion, die Viehhalter des Gebiets Semipalatinsk, die Viehwinterung organisiert durchzuführen, die Produktion und Erträge des Viehwinterungs in der Winterperiode 1980/81 zu vergrößern.

In der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, führte B. A. Aschimow weiter aus, wird ein wichtiger Platz der Lebensmittel, der Fleisch- und Milchindustrie sowie der Fischwirtschaft eingeräumt, von deren Arbeit vielfach die Vergrößerung der Produktion, die Erweiterung des Sortiments und die Verbesserung der Qualität der Nahrungsmittel abhängt. Insbesondere die Fleischproduktion zu entwickeln.

(Schluß S. 2)

Sowjetisch-finnische Verhandlungen

Am 12. November fanden im Kremel Verhandlungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates des UdSSR N. A. Tichonow, des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Außenministers der UdSSR A. A. Gromyko, und des Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Stellvertreters des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR W. W. Kusnezow mit dem Präsidenten der Republik Finnland, Urho Kekkonen statt.

In einer Atmosphäre der Freundschaft und gegenseitigen Einvernehmens wurden Fragen der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Finnland erörtert. Es wurde hervorgehoben, daß diese Beziehungen sich erfolgreich entwickeln und haben die friedliche Politik auf dem Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand von 1948 einen hohen Stand erreicht.

Bei den Verhandlungen wurden die prinzipiellen Richtungen der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und Finnland in verschiedenen Bereichen erörtert. L. I. Breschnew und Urho Kekkonen hoben hervor, daß die Sowjetunion und Finnland der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf der Grundlage der gegenseitigen Vorteils und der Berücksichtigung beiderseitiger Interessen große Bedeutung beimessen. Sie stellten fest, daß in den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen der weitere Ausbau der gemeinsamen Industrie- und Energievorhaben auf dem Territorium der Sowjetunion als auch Finnlands eine wesentliche Rolle spielt.

Bei der Erörterung aktueller internationaler Probleme standen die Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit, die Zügelung des Wettbewerbs und die Abrüstung, die Beseitigung der bestehenden Spannungen, die Erhaltung und Konsolidierung des Entspannungsprozesses im Vordergrund. Dabei wurde das Bestreben bekräftigt, die Entspannung zu verteidigen und zu vertiefen, um die zwischenstaatlichen Beziehungen von all dem frei zu halten, was ein Hindernis dafür ist, diesen Prozess kontinuierlich und allseitig zu machen.

Festgestellt wurde die Übereinstimmung der Standpunkte beider Länder hinsichtlich der Haltung zu dem in Madrid begonnenen Treffen von Vertretern der Teilnehmerstaaten der gesamt europäischen Konferenz und hinsichtlich der Notwendigkeit, daß dieses Treffen in konstruktiver Atmosphäre stattfindet und mit positiven Ergebnissen abgeschlossen wird.

L. I. Breschnew hob hervor, daß die friedliche Politik der Sowjetunion und Finnlands und dessen Beitrag zum Entspannungsprozess auf dem europäischen Kontinent in der Sowjetunion hoch eingeschätzt wird. Präsident Urho Kekkonen dankte aufrichtig für die Bemühungen der Sowjetunion um die Konsolidierung der Entspannungprozesse und um reale Maßnahmen zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung. Bei der Erörterung von Fragen der Entwicklung der Zusammenarbeit in Nordeuropa und im Ostseeraum wurde die Aktualität der von Präsident Urho Kekkonen unterbreiteten Vorschläge hervorgehoben, den Norden Europas zur kernwaffenfreien Zone zu erklären. Die Verhandlungspartner führten einen Meinungsaustausch über andere Fragen von beiderseitigem Interesse. L. I. Breschnew und Urho Kekkonen sprachen ihre tiefe Genugtuung über die stattgefundenen Verhandlungen aus. (TASS)

Sowjetisch-finnische Dokumente unterzeichnet

Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, und der Republik Finnland, Urho Kekkonen, haben am 12. November die Unterzeichnung der sowjetisch-finnischen Dokumente vollzogen. Das Protokoll zum langfristigen Programm der Entwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit in Handel, Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Republik Finnland bis 1990 signierten.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, und der Präsident der Republik Finnland, Urho Kekkonen, haben am 12. November die Unterzeichnung der sowjetisch-finnischen Dokumente vollzogen. Das Protokoll über Zusammenarbeit beim Ausbau des Bergbaus und Aufbereitungskombinats Kostomoksa signierten. Für die UdSSR der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, und für die Republik Finnland, Ministerpräsident, U. Kekkonen, und andere offizielle Vertreter.

von finnischer Seite Außenminister P. Vaeyryn, Außenbaudminister E. Rekola und andere U. Kekkonen begleitende Staatsmänner, Politiker und Vertreter der Geschäftskreise Finnlands. (TASS)

In freundschaftlicher Atmosphäre

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und die Regierung der UdSSR haben am 12. November im großen Kremel ein Essen zu Ehren des Präsidenten der Republik Finnland Urho Kaieva Kekkonen gegeben. Zusammen mit U. Kekkonen waren die ihn auf seiner Reise begleitenden Staatsmänner, Politiker und Vertreter der Geschäftskreise Finnlands anwesend. Sowjetischerseits waren auf dem Essen L. I. Breschnew, A. A. Gromyko, N. A. Tichonow, D. F. Ustinow, P. N. Demitschew, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarew, M. S. Solomenzew, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR, Vorsitzender des ständigen Ausschusses der staatlichen Komitees der UdSSR und andere offizielle Persönlichkeiten zugegen.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hielt auf dem Essen eine Ansprache.

Ansprache L. I. BRESHNEWS

Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte finnische Gäste! Genossen!

Es freut uns, unseren alten Freunden Urho Kekkonen und die ihn begleitenden Staatsmänner, Politiker und Vertreter der Geschäftskreise Finnlands in Moskau herzlich begrüßen zu dürfen. Ich bin überzeugt, daß unser gegenwärtiges Gipfeltreffen, wie es auch früher war, dem weiteren Ausbau der sowjetisch-finnischen freundschaftlichen Beziehungen dienen wird. Ich möchte meinen Ausdruck ist unter anderem die Verlängerung des langfristigen Programms der Entwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit in Handel, Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik zwischen unseren Ländern bis zum Jahre 1995 sowie die Unterzeichnung des Protokolls über die Zusammenarbeit in der Erweiterung des Bergbaus und Aufbereitungskombinats in Kostomoksa.

Unsere Länder verfügen über reichhaltiges Kapital, das von ihnen gemeinsam im Aufbruch der Nachkriegsjahre akkumuliert

wurden ist. Das ist die aktive gutnachbarliche Zusammenarbeit in vielen Bereichen. Das ist das gegenseitige Vertrauen und Wohlwollen unserer Völker. Das sind schließlich die gegenseitige Achtung und das Vertrauen zwischen den führenden Repräsentanten beider Staaten.

All das ist ein Ergebnis der konsequenten Verwirklichung des Vertrags über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand von 1948. Er dient gut den Interessen unserer Länder, schützt ihre Beziehungen zueinander, in den Schwankungen der internationalen Lage und trägt effektiv zum Frieden in Europa bei.

Unsere persönlichen Kontakte mit Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, bestehen seit rund zwei Jahrzehnten. In den Jahren, die sich all diese Jahre zwischen uns ein gutes Verhältnis des kameradschaftlichen gegenseitigen Einvernehmens und der Zusammenarbeit gestaltet hat. (Schluß S. 3)

Beschluß

des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Bestätigung des Berichts über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1979

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Der Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1979

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sekretär des Präsidiums des Obersten

Alma-Ata, Haus der Regierung, 13. November 1980

Gesetz

der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Über den Staatshaushalt der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik für das Jahr 1981

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Artikel 1. Der vom Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitete Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 wird unter Berücksichtigung der Korrekturen der Plan- und Haushalts- sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR mit einer Einnahmeteil von 9 050 347 000 Rubel und mit einem Ausgabenteil von 9 045 692 000 Rubel und einem Haushaltsüberschuß von 4 655 000 Rubel festgelegt.

Artikel 2. Die Einnahmen von den staatlichen und genossenschaftlichen Betrieben und Organisationen — Umsatzsteuer, Zahlungen für Produktionsfonds, ungenutzte Restgewinne, Gewinne aus Lieferungen, Einkommensteuer und andere Einnahmen von der sozialistischen Wirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 in einer Gesamtsumme von 7 682 445 000 Rubel festgelegt.

Artikel 3. Die Ausgaben für die Finanzierung der Volkswirtschaft — für die weitere Entwicklung der Schwerindustrie, der Bauindustrie, der Leicht- und Lebensmittelindustrie, der Landwirtschaft, des Verkehrswesens, der Kommunalwirtschaft und anderer Zweige der Volkswirtschaft — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 in einer Gesamtsumme von 5 153 897 000 Rubel festgelegt.

Artikel 4. Die Zuwendungen für soziale und kulturelle Zwecke für allgemeinbildende Schulen, technische Berufsschulen, Fachmittels- und Hochschulen, wissenschaftliche Forschungsanstalten, Bibliotheken, Klubs, Theater, für Presse, Fernsehen, Rundfunk und andere Zwecke der Bildung und Kultur; für Krankenhäuser, Kinderkrippen, Sanatorien und andere Anstalten des Gesundheitswesens und der Kultur für Renten und Beihilfen — werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 mit einer Gesamtsumme von 3 593 433 000 Rubel festgelegt.

Artikel 5. Die Zuwendungen für den Unterhalt der Organe der Staatsmacht, der Organe der staatlichen Verwaltung und der Gerichtsbehörden werden im Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 mit einer Gesamtsumme von 117 200 000 Rubel festgelegt.

Artikel 6. Der Republikhaushalt

Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Gebietssowjet der Volksdeputierten der Kasachischen SSR

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten A. P. PLOTNIKOW

Genossen Deputierte! Die jetzige Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verläuft in der Atmosphäre eines vollkommenen politischen und Arbeitsschwungs, ausgelöst durch die Vorbereitung des XXVI. Parteitags unserer Leninischen Partei. Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs — wurden in der Lösung der Aufgaben der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes und der Republik beachtliche Erfolge erzielt.

Einen gewaltigen Zuströmung patriotischer Kraft und Energie erleben bei den Werktätigen die Beschlüsse des Oktoberplenums (1980) des ZK der KPdSU und der vierten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew auf den Plan, aus, in der eine tiefgreifende und allseitige Analyse der Entwicklungsbedingungen der Volkswirtschaft erfordern nach-

wird in seinem Einnahmeteil in einer Höhe von 9 376 796 000 Rubel, in seinem Ausgabenteil in einer Höhe von 8 976 547 000 Rubel, mit einem Haushaltsüberschuß in einer Höhe von 391 249 000 Rubel festgelegt.

Sowjets der Kasachischen SSR S. IMASCHEW
Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA

Unsereits haben wir alles getan, um die Freundschaft mit unserem guten Nachbarn Finnland zu festigen und mit ihm zusammen für Sicherheit und friedliche Zukunft der Völker zu wirken, und das werden wir auch weiterhin tun.

Wir leben in einer unruhigen Zeit, da in verschiedenen Gebieten unseres Planeten die Arbeit des anderen gefährliche Konflikte entstehen, da gewisse Kreise das Welttrüben vorantreiben. In dieser Situation ist die aktive Teilnahme an Bemühungen um die Festigung der Grundlagen des Friedens die wichtigste Pflicht der verantwortungsvollen Staatsmänner und aller Friedenskräfte.

Die Sowjetunion und Finnland gehören zu den ersten, die generell haben, sowohl die materiellen als auch die geistigen Früchte zu genießen, die die Politik von Frieden und Zusammenarbeit bringt. Unsere Länder haben den besten Frieden und die besten Beziehungen zwischen den Völkern der friedlichen Koexistenz in den internationalen Beziehungen beizubringen.

Der von der Gesamteuropäischen Konferenz in Helsinki angenommene Kodex von Prinzipien zwischenstaatlicher Beziehungen ist in vieler Hinsicht auch von den umfassenden Erkenntnissen aus der sowjetisch-finnischen guten Nachbarschaft geprägt.

Jetzt kommt es darauf an, die in Helsinki erzielten Vereinbarungen zu realisieren, Europa möglichst die Möglichkeit zu erhalten, unter den Bedingungen eines gesicherten Friedens und in Ruhe zu leben.

Zur Zeit beginnt in Madrid ein sowjetisch-finnisches Treffen von Vertretern der beiden Regierungen der Gesamteuropäischen Konferenz.

Wir verschieben nicht die Arbeit der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 werden für die Haushalte der Rayons und Städte Abführungen bestätigt in einer Höhe von 100 Prozent aus den Zahlungen für Produktionsgrundfonds und für normierte Umlaufmittel, die in den Republikhaushalt, die in den Betrieben und Organisationen des Ministeriums der Erfassung der Kasachischen SSR für produktionstechnische Versorgung der Landwirtschaft eingehen.

Artikel 10. Der Kassenserverbestand des Republikhaushalts wird hiermit bestätigt.

Artikel 11. Der Ministerrat der Kasachischen SSR wird beauftragt, die Vorläge, alle Bemerkungen zu erörtern, die Gutachten der Plan- und Haushaltungskommission sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 enthalten sind, wie auch die Vor schläge und Bemerkungen, die den Deputierten in den Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geäußert worden sind, und diesbezüglich Beschlüsse zu fassen.

Diesen Glauben an die friedliche Entwicklung bewahre ich auch gegenwärtig, jedoch bin ich schon nicht mehr so optimistisch gestimmt.

Rückblickend läßt sich sagen, daß die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und ihr Ergebnis, die Schlußakte von 1975, eine wahrhaft große Leistung waren. Heute, da sich zum Ausdruck der Politik der Einvernehmens und friedlicher Zusammenarbeit verfestigen, wäre es am Platze, daran zu erinnern, was man vor fünf Jahren wirklich erreicht hat. Sie ist die Schlußakte von Helsinki bedeutete in hohem Grade die Verankerung der politischen Ergebnisse des zweiten Weltkrieges. Sie ist auch zum Kodex geworden, der die gegenseitigen Beziehungen der Völker in Europa regelt, ein Instrument, das den Hauptrahmen für die friedliche Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten geschaffen hat. Die Ergebnisse der Verhandlungen waren solcher Art, daß ich keinen Präzedenzfall in der Geschichte kenne. Das war eine Arbeit zum Wohle des Friedens, für eine bessere Zukunft Europas, wie sie sich nur denken läßt.

Genowärtig wird die internationale Politik von Besorgnis und Unsicherheit hinsichtlich der erfolgreichen Gestaltung des Madrider Treffens der Vertreter der Teilnehmerstaaten der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa geprägt. In der bestehenden Situation würde eine mögliche Sackgasse, die die Welt in eine gefährliche Wendung bedeutet, die Unsicherheit hinsichtlich der politischen Absichten der Teilnehmerstaaten in Bezug auf den gesamten Prozeß, der durch die Konferenz eingeleitet wurde, wie seine Fortsetzung erhöhen würde.

(Schluß, Anfang S. 1)

In der Sowjetunion wird der Beitrag, den Sie, Herr Präsident, zur Herausbildung der friedliebenden Außenpolitik Ihres Landes und zur Hebung seiner Autorität auf internationaler Ebene geleistet, mit großem Respekt betrachtet. Die sowjetischen Menschen wissen sehr wohl, was sie zum Wohle der sowjetisch-finnischen guten Nachbarschaft getan haben, und schätzen das.

Wir wissen auch, daß Ihre dahin zielende beharrliche Arbeit in der breiten Unterstützung des finnischen Volkes Ihren Rückhalt findet.

Wenn wir also in einer unruhigen Zeit, da in verschiedenen Gebieten unseres Planeten die Arbeit des anderen gefährliche Konflikte entstehen, da gewisse Kreise das Welttrüben vorantreiben, in dieser Situation ist die aktive Teilnahme an Bemühungen um die Festigung der Grundlagen des Friedens die wichtigste Pflicht der verantwortungsvollen Staatsmänner und aller Friedenskräfte.

Die Sowjetunion und Finnland gehören zu den ersten, die generell haben, sowohl die materiellen als auch die geistigen Früchte zu genießen, die die Politik von Frieden und Zusammenarbeit bringt.

Der von der Gesamteuropäischen Konferenz in Helsinki angenommene Kodex von Prinzipien zwischenstaatlicher Beziehungen ist in vieler Hinsicht auch von den umfassenden Erkenntnissen aus der sowjetisch-finnischen guten Nachbarschaft geprägt.

Jetzt kommt es darauf an, die in Helsinki erzielten Vereinbarungen zu realisieren, Europa möglichst die Möglichkeit zu erhalten, unter den Bedingungen eines gesicherten Friedens und in Ruhe zu leben.

Zur Zeit beginnt in Madrid ein sowjetisch-finnisches Treffen von Vertretern der beiden Regierungen der Gesamteuropäischen Konferenz.

Wir verschieben nicht die Arbeit der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 werden für die Haushalte der Rayons und Städte Abführungen bestätigt in einer Höhe von 100 Prozent aus den Zahlungen für Produktionsgrundfonds und für normierte Umlaufmittel, die in den Republikhaushalt, die in den Betrieben und Organisationen des Ministeriums der Erfassung der Kasachischen SSR für produktionstechnische Versorgung der Landwirtschaft eingehen.

Artikel 10. Der Kassenserverbestand des Republikhaushalts wird hiermit bestätigt.

Artikel 11. Der Ministerrat der Kasachischen SSR wird beauftragt, die Vorläge, alle Bemerkungen zu erörtern, die Gutachten der Plan- und Haushaltungskommission sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für das Jahr 1981 enthalten sind, wie auch die Vor schläge und Bemerkungen, die den Deputierten in den Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geäußert worden sind, und diesbezüglich Beschlüsse zu fassen.

Ansprache U. KEKKONENS

Herr Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets!

Meine Damen und Herren! Seit meinem vorigen offiziellen Besuch in der Sowjetunion sind über drei Jahre vergangen. In der Rede, die ich damals beim Essen in diesem Saal hielt, würdigte ich die gemeinsamen Bemühungen der beiden Völker, die in den 70er Jahren auf dem Weg der Konsolidierung der zwischenstaatlichen Beziehungen, der gegenseitigen Zusammenarbeit auf dem Weg der Realisierung der sechshundert Hoffnungen der Völker erzielt worden waren. Auf Grund dieser Ergebnisse brachte ich meinen Glauben zum Ausdruck, daß die friedliche Entwicklung ihren Fortgang nehmen wird.

Diesen Glauben an die friedliche Entwicklung bewahre ich auch gegenwärtig, jedoch bin ich schon nicht mehr so optimistisch gestimmt. Rückblickend läßt sich sagen, daß die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und ihr Ergebnis, die Schlußakte von 1975, eine wahrhaft große Leistung waren. Heute, da sich zum Ausdruck der Politik der Einvernehmens und friedlicher Zusammenarbeit verfestigen, wäre es am Platze, daran zu erinnern, was man vor fünf Jahren wirklich erreicht hat. Sie ist die Schlußakte von Helsinki bedeutete in hohem Grade die Verankerung der politischen Ergebnisse des zweiten Weltkrieges. Sie ist auch zum Kodex geworden, der die gegenseitigen Beziehungen der Völker in Europa regelt, ein Instrument, das den Hauptrahmen für die friedliche Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten geschaffen hat. Die Ergebnisse der Verhandlungen waren solcher Art, daß ich keinen Präzedenzfall in der Geschichte kenne. Das war eine Arbeit zum Wohle des Friedens, für eine bessere Zukunft Europas, wie sie sich nur denken läßt.

Genowärtig wird die internationale Politik von Besorgnis und Unsicherheit hinsichtlich der erfolgreichen Gestaltung des Madrider Treffens der Vertreter der Teilnehmerstaaten der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa geprägt. In der bestehenden Situation würde eine mögliche Sackgasse, die die Welt in eine gefährliche Wendung bedeutet, die Unsicherheit hinsichtlich der politischen Absichten der Teilnehmerstaaten in Bezug auf den gesamten Prozeß, der durch die Konferenz eingeleitet wurde, wie seine Fortsetzung erhöhen würde.

Wenn wir also in einer unruhigen Zeit, da in verschiedenen Gebieten unseres Planeten die Arbeit des anderen gefährliche Konflikte entstehen, da gewisse Kreise das Welttrüben vorantreiben, in dieser Situation ist die aktive Teilnahme an Bemühungen um die Festigung der Grundlagen des Friedens die wichtigste Pflicht der verantwortungsvollen Staatsmänner und aller Friedenskräfte.

Die Sowjetunion und Finnland gehören zu den ersten, die generell haben, sowohl die materiellen als auch die geistigen Früchte zu genießen, die die Politik von Frieden und Zusammenarbeit bringt.

Der von der Gesamteuropäischen Konferenz in Helsinki angenommene Kodex von Prinzipien zwischenstaatlicher Beziehungen ist in vieler Hinsicht auch von den umfassenden Erkenntnissen aus der sowjetisch-finnischen guten Nachbarschaft geprägt.

Jetzt kommt es darauf an, die in Helsinki erzielten Vereinbarungen zu realisieren, Europa möglichst die Möglichkeit zu erhalten, unter den Bedingungen eines gesicherten Friedens und in Ruhe zu leben.

Zur Zeit beginnt in Madrid ein sowjetisch-finnisches Treffen von Vertretern der beiden Regierungen der Gesamteuropäischen Konferenz.

Freundschaftlicher Atmosphäre

Angriff zu nehmen. Gerade deshalb ist die Regierung Finnlands bestrebt, aufzutreten, so daß die Länder, die für die Sicherheit Europas Verantwortung tragen, gemeinsam auf komplexer Grundlage an der Erörterung von Fragen der Abrüstung gehen, die unseren Kontinent betreffen.

Wir stellen mit Freude fest, daß unsere Initiative, die auf der Grundlage der konstruktiven Politik der Neutralität unseres Landes entstanden ist, richtig aufgefaßt wurde, und daß sie vielseitige grundsätzliche Unterstützung und Förderung gefunden hat. Es ist unser Wunsch, daß das Treffen in Madrid konkrete Ergebnisse zeitigt, die zur Eindämmung der Aufrüstung in Europa auf der Grundlage der von Finnland entwickelten Initiative wie auch anderer entsprechender Vorschläge beitragen würden.

Heute wird der Einfluß des strategischen Wettstreits in der Welt im Bereich der Weltstrategie sowie ihre Nebenwirkung — die weitere Verwollkommnung der militärischen Technologie — auch im Norden Europas spürbar. Wir Finnern verfolgen diese Entwicklung mit Besorgnis. Die Sicherheit Finnlands ist, wie ich wiederholt unterstrichen habe, eng mit der allgemeinen Lage in Nordeuropa verbunden. Je zuverlässiger die Erhaltung der Friedensverhältnisse im Raum des ganzen europäischen Nordens ist, desto fester ist auch die eigene Lage Finnlands.

Die Vergrößerung der Spannung in diesem Raum könnte folglich vieles, was wir nach dem zweiten Weltkrieg erzielt haben, gefährden.

Bis jetzt war jeder Nordstaat bei seinen Entscheidungen auf dem Gebiet der Sicherheitspolitik gewohnt, andere Nordstaaten und die von ihnen gefaßten Beschlüsse zu berücksichtigen. Ich hoffe, daß dies auch weiter so geschehen wird. Die Störung der im Norden Europas entstandenen stabilen Lage und in noch geringerem Maße die absichtliche Vergrößerung der Spannung im nördlichen Teil des Kontinents können keinerlei Interessen dienen. Haupteache ist jetzt Ausdauer.

Herr Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets!

Im Laufe von drei Jahren, die seit meinem offiziellen Besuch in Ihrem Land verlossen sind, haben die Beziehungen zwischen Finnland und der Sowjetunion eine weitere espielle Entwicklung erfahren, auf dem Gebiet der diplomatischen Form der gegenseitigen Beziehungen als auch in ganz neuen Sphären erfahren. Da es so sich einer positiven Entwicklung, trotz der Schwierigkeiten der Zuspitzung der internationalen Lage gekommen war, hebt sie die Bedeutung hervor, die das im Laufe der Zeit erprobte System der Beziehungen zwischen Finnland und der Sowjetunion vom Standpunkt nicht nur der bilateralen Beziehungen beider Länder sondern auch der allgemeinen Entwicklung dieses Systems hat. In diesem Hinsicht habe ich mit Freude festgestellt, daß in der Sowjetunion der Entwicklung dieser Beziehungen eine ähnliche Einschätzung herrscht, wie ich im Vorwort zum Sammelband Ihrer Rede, der bei uns in Finnland neulich erschienen ist, betonen Sie, Herr Vorsitzender, daß die Sowjetunion dem finnland zuzufinden sind, wie gut, auf gütlichartliche Weise unsere Länder existieren und somit ein gutes Vorbild für andere sind und die Ergebnisse der gleichberechtigten Zusammenarbeit von Staaten mit unterschiedlichen sozialen Systemen anschaulich demonstrieren.

Wir alle wissen, daß die Voraussetzungen für die Bildung dieses Systems der Beziehungen der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe schuf, der zwischen unseren Ländern 1948 abgeschlossen wurde. Auf dem durch ihn geschaffenen Fundament konnten und können wir aufbauen. Durch den Vertrag von 1948 ist die Erhaltung und Entwicklung der Stabilität unserer Beziehungen gesichert, deren Bedeutung wir heute besser einsehen als vielleicht je zuvor.

Ein wesentlicher Bestandteil der gütlichartigen Beziehungen zwischen uns sind die sich dynamisch entwickelnden Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern das Glas auf die Gesundheit der Führer der Sowjetunion, und vor allem Ihre Gesundheit, Herr Vorsitzender, auf das Glück und die Erfolge der Sowjetunion, auf das gegenseitige Vertrauen zwischen Ländern und Völkern zu erheben.

Die Ansprachen von L. I. Breschnew und U. Kekkonen wurden in großem Ausmaß beachtet angehört und mit anhaltendem Beifall begrüßt.

Das Essen verlief in freundschaftlicher Atmosphäre.

(TASS)

Schluss des Berichts des republikanischen A. P. PLOTNIKOW

(Anfang S. 3)

Gesetzordnung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verabschiedet, die Gesetze über die Rayon-, Stadt-, Siedlungs-, Dorf- und Aulows der Volksdeputierten, über die Ordnung der Abberufung eines Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und eine Reihe anderer Gesetzgebungsakte erneuert. Auf dieser Tagung wird ihnen ebenfalls eine Reihe von Gesetzentwürfen zur Erörterung unterbreitet.

Die historischen Erfahrungen im sozialistischen Aufbau in der UdSSR zeigen bereit von der wachsenden Rolle der Sowjets der Volksdeputierten als politische Grundlage unseres Staates. Das wird durch die gegenwärtige Etappe des kommunistischen Aufbaus diktiert, das fordert die entwickelte sozialistische Gesellschaft. Die Verstärkung des Einflusses der Sowjets auf alle Lebensbereiche und insbesondere auf die Ökonomie resultiert objektiv aus dem Prozess der Entwicklung der Volkswirtschaft des Landes selbst und ist eine konkrete Verwirklichung der Weisungen W. I. Lenins, welcher sagte, daß sich die Sowjets in Organe verwandeln müssen, die die ganze Produktion regeln.

Der Ihnen zur Erörterung unterbreitete Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Gebietssojwet der Volksdeputierten widerspiegelt das objektive Anstreben der Rolle der Gebietssojwets im Bereich der Organe der Staatsmacht, in der Ausübung der Leitung des staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus auf ihren Territorien. Der Entwurf wurde auf der Grundlage der Bestimmungen der Verfassungen der UdSSR und der Kasachischen SSR sowie des Gesetzes der UdSSR über die wichtigsten Vollmachten der Regions, Gebiets- und Bezirkssojwets erarbeitet. An der Vorbereitung und Erörterung des Entwurfs beteiligten sich weitgehend wissenschaftliche Institutionen, Volkzweckkomitee der Gebietssojwets, Republikministerien und -ämter, sowie der Ministerrat der Kasachischen SSR. Über den Entwurf wurde im Präsidium des Obersten So-

wjets der Kasachischen SSR beraten und wurde im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gebilligt.

Der Gesetzentwurf besteht aus drei Kapiteln und 59 Artikeln. Darin sind die Hauptrichtungen der Tätigkeit der Gebietssojwets festgelegt, die wichtigste davon ist die Verstärkung ihrer Rolle in der Entwicklung der Ökonomie. Der Entwurf, der eine enge Verbindung des wirtschaftlichen und sozialen Aufbaus vorsieht, gewährt den Gebietssojwets das Recht, die Anstrengungen zu koordinieren, einen Teil des Gewinns der auf seinem Territorium liegenden Betriebe und Organisationen mit verschiedener dienstlicher Unterstellung, darunter auch mit Unionsunterstellung, zu kooperieren.

In den Artikeln des Gesetzentwurfs wurden die Forderungen der Beschlüsse des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR über die weitere Festigung der Arbeitsdisziplin und die Reduzierung der Kaderfluktuation in der Volkswirtschaft, über die Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus berücksichtigt. Das gewährt den Gebietssojwets nicht nur die entsprechenden Rechte, sondern verpflichtet sie, sich zur Gewährleistung einer richtigen Verteilung und Nutzung der materiellen und Arbeitsressourcen ernsterhaft zu verhalten.

Gemäß dem Entwurf verfügen die Gebietssojwets über das Recht, die laufenden und Perspektivpläne der unterstellten Betriebe zu erörtern und zu bestätigen, ihre Arbeit anzuleiten, die Ergebnisse aus örtlichen Rohstoffen sowie Erzeugnisse aus Abfällen und Rohstoffen eigener Beschäftigung dieser Betriebe zu verteilten. Die Sowjets sind verpflichtet, besondere Beachtung der Steigerung der Produktionseffektivität, der Erweiterung des Sortiments der Erzeugnisse und der Verbesserung ihrer Qualität, der weitestgehenden Nutzung der örtlichen Rohstoffvorräte zur Realisierung dieser Ziele zu schenken. Die Gebietssojwets von Dshambul, Kustanal, Nordkasachistan leisten in diesem Sinne eine große Arbeit, sie muß aber allerorts durchgeführt werden, was im Gesetzentwurf auch vorgesehen ist.

Festgelegt wird auch die Kompetenz der Gebietssojwets bei der Koordinierung der Tätigkeit der Betriebe mit verschiedener dienstlicher Unterstellung zur Produktion von Massenbedarfsgütern. Ihnen werden dabei bedeutend größere Möglichkeiten geboten.

Eine große Rolle spielen die Gebietssojwets bei der weiteren Entwicklung der Agrarproduktion und bei der Steigerung ihrer Effektivität. Im Gesetzentwurf wird hervorgehoben, daß der Gebietssojwet der Volksdeputierten „die Agrarproduktion anleitet, Maßnahmen zur Festigung ihrer materiell-technischen Basis, zur Vergrößerung des Ausstoßes der Agrarerzeugnisse und zur Erhöhung ihrer Qualität ergreift.“ Von großer Bedeutung ist in dieser Hinsicht der Punkt über die Rolle der Gebietssojwets bei der Vergrößerung des Ausstoßes von Agrarerzeugnissen in den Hilfs- sowie individuellen Wirtschaften der Landwirte, Sowchosearbeiter und anderer Bürger. Die besagten sowie anderen Bestimmungen erfordern, daß die Gebietssojwets ihre Rechte in der Erziehung der Landwirte besser nutzen und eine Steigerung der Effektivität im Ackerbau und in der Tierzucht energischer anstreben.

Neben der Entwicklung der Ökonomie gehören zur Kompetenz der Gebietssojwets auch Fragen der Leitung und Kontrolle im Bereich der Boden- und Wasserressourcen, der Tier- und der ganzen Umwelt, Fragen der Versorgung mit Wohnungen, der ärztlichen und handelsmäßigen Betreuung der Bevölkerung, Fragen der Volksbildung, Kultur und Erziehung, der Schaffung entsprechender Arbeitsbedingungen usw. Sie sind in dem Ihnen zur Erörterung unterbreiteten Gesetzentwurf in ihrer ganzen Fülle wiedergelegt.

Besonders große Bedeutung wird dem Wohnungsbau beigegeben, der, wie Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Oktoberplenium (1980) des ZK der KPdSU unterstrich, „im Blickpunkt der Sowjets der Volksdeputierten stehen muß“. Im Entwurf heißt es, daß die Gebietssojwets „die kommunalwirtschaftliche Anzuleiten, ihre komplexe Entwicklung sowie die richtige Nutzung der Wohnäu-

ßer zu sichern, die Kontrolle über den Stand des dienstlichen Wohnraums und seine Übergabe in die Kompetenz der örtlichen Sowjets zu organisieren haben...“ Diesbezüglich möchte ich sagen, daß der dienstliche Wohnraum immer noch sehr langsam in die Kompetenz der Sowjets übergeben wird. Viele Ämter renovieren die zur Übergabe bestimmten Wohnhäuser nicht, und die Sowjets können sie in solchem Zustand nicht übernehmen. Die Gebietssojwets müssen, gestützt in ihren Vollmachten auf die Gesetze, darunter auch auf das Gesetz, das wir zu verabschieden haben, in diesem Anliegen entsprechende Ordnung schaffen.

Schwer zu überschätzen ist die Bedeutung der Arbeit zur Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung, worauf das ZK der KPdSU im letzten Jahr in seinen Beschlüssen wiederholt hingewiesen hat. Im Entwurf ist vorgesehen, daß der Gebietssojwet der Volksdeputierten „die Rechtsarbeit zu verankern, die UdSSR und der Kasachischen SSR, anderer Akte der übergeordneten Organe der Staatsmacht und Verwaltung, den Schutz der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung, des sozialistischen Eigentums, der Rechte und legitimen Interessen der Bürger, Betriebe, Institutionen und Organisationen sichern“. Die Aufgabe der Sowjets besteht darin, um von dieser Bestimmung ausgehend und gestützt auf die Partei- und Regierungsbeschlüsse, die Rechtsarbeit zu verankern, mehr Beachtung der Vorbereitung von Rechtsverletzungen zu schenken, die Bemühungen in der Erziehungsarbeit unter der Beteiligung am „Recht und in schwierigen Arbeitskollektiven zu mehrern, auf Klagen und Anträge der Werktätigen rechtzeitig zu reagieren.“

In Kapitel 3 des Entwurfs sind die Bestimmungen über die Formen und Methoden der Tätigkeit der Gebietssojwets dargelegt. Einen bedeutenden Platz nehmen darunter die Sitzungen des Sowjets der Volksdeputierten, in denen die aktuellsten Fragen des staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus behandelt werden. Im Entwurf ist eine Reihe von Fragen ausgesondert worden, die ausschließlich in Sitzungen

gelöst werden können. Im vorliegenden Entwurf sind die Sitzungen der Sowjets der Republik über 40 000 verschiedene Fragen erörtert, von denen die Hälfte brennenden Problemen des Wirtschaftsbaus gewidmet waren. Bedeutend erweitert hat sich der Kreis der Fragen, die in Sitzungen der Gebietssojwets behandelt werden. Bei deren Vorbereitung ist die Rolle der ständigen Kommissionen, der Deputierten und des Aktives gestiegen. Konkrete und sachliche sind die gefaßten Beschlüsse geworden, verbessert hat sich die Organisation und die Kontrolle ihrer Durchführung. Als Beispiel können in dieser Hinsicht das Karaganda, das Pawlodar und viele andere Gebietssojwets dienen. Jedoch gibt es in den Sitzungen einer Reihe von Sowjets nicht selten nur oberflächliche Erörterungen, und die gefaßten Beschlüsse sind nicht konkret und effektiv genug. Die Gebietssojwets müssen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes wohl selbstkritischer an die Vorbereitung und Durchführung jeder Sitzung herangehen, es beharrlicher anstreben, daß sie den Forderungen der Gegenwart entsprechen.

In den Gesetzentwurf wurden auch die Bestimmungen über die Tätigkeit des Volkszweckkomitees der Gebietssojwets, über ihre Vollmachten, über die obligatorische periodische Rechenschaftslegung vor den Sowjets, aber auch in den Versammlungen der Arbeitskollektive und an den Wohnorten der Bürger aufgenommen. Darin ist die gestiegene Rolle der ständigen Kommissionen der Sowjets wiedergelegt. Es wirken operativ auf die Signale von den örtlichen Stellen zu reagieren, beharrlich die Beseitigung von Mängeln in der Arbeit der Betriebe und Institutionen anzubahnen.

Der Gesetzentwurf widerspiegelt grundlegend die demokratischen Prinzipien der Arbeit der Sowjets — das weitgehende Heranziehen der Bürger an die Leitung von staatlichen Angelegenheiten, Kollektivität und

Offenkundigkeit in der Lösung verschiedener Fragen, denn das ist die unerlässliche Bedingung für eine ersprießliche Tätigkeit der Gebietssojwets, für eine effektive Leitung der nachgeordneten Sowjets, der untergeordneten Betriebe und Institutionen.

Mit einem Wort, der Entwurf des vorliegenden Gesetzgebungsakts umfaßt praktisch alle Fragen der vielseitigen Tätigkeit der Gebietssojwets, reglementiert sie und bestimmt genau die Vollmachten. Zugleich bietet er große Möglichkeiten zur weiteren Vervollkommnung der Arbeit, zur Entwicklung der sozialistischen Demokratie.

Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Gesetzes ist es erforderlich, eine Reihe von Gesetzgebungsakten der Republik und von Beschlüssen der Regierung der Kasachischen SSR mit ihm in Einklang zu bringen. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Ministerrat der Republik unterbreiten Ihnen zur Erörterung den Gesetzentwurf der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik. Über den Gebietssojwet der Volksdeputierten der Kasachischen SSR“ und beantragen, ihn zu bestätigen.

Die Verabschiedung des Gesetzes wird die Rechtsgrundlage der Tätigkeit der Gebietssojwets und ihrer Organe zweifelslos noch mehr festigen und eine wichtige Etappe in der weiteren Vervollkommnung der Arbeit der Sowjets, ihrer Volkzweckkomitees, der ständigen Kommissionen, der Deputierten, aller Bestandteile der örtlichen Sowjets darstellen und eine effektivere Realisierung der vor ihnen stehenden Aufgaben fördern.

Die drei Schwestern

Unter den Sängern des Pablo-Casals-Musikwettbewerb in Ungarn war auch die junge Cellistin Alifja Nakipekowa, Solistin der Kasachischen Staatlichen Dshambul-Philharmonie. Alifja Nakipekowa. Sie erwarb die Bronzemedaille und den Sonderpreis für hohe Berufsmaturität.

Am diesem Wettbewerb beteiligten sich die bekanntesten Interpreten aus zwanzig Ländern der Welt. Die kasachische Interpretin offenbarte hohe berufliche Meisterschaft, eine eigenartige schöpferische Manier. In ihrer Ausführung erklangen Werke von Bach, Beethoven, Valentin Poppo, Werke zeitgenössischer Komponisten — des Oesterreichers Paul Hindemith und des Engländers Benjamin Britten. Begeistert wurde das Solo von ungarischen Komponisten Sandor Ballas in ihrer Interpretation aufgenommen, das er extra für diesen Wettbewerb geschrieben hat. Auch das Konzert von dem beliebten Alifja Nakipekowa ausgezeichnet, obwohl sie es nur einmal mit dem ungarischen Sinfonieorchester geübt hatte.

Mitglied der Jury, der bekannte finnische Cellist Arto Hopsa, sagte in einem Interview: „Uns ist ein neuer Name bekannt geworden — Alifja Nakipekowa — die der intellektuellen Richtung in der Schönen Künste Gellösa-Interpretation folgt.“ Diese Meinung teilt auch D. Schafarin, Volkskünstler der UdSSR.

Eleonora Nakipekowa — die Schwester von Alifja — wurde als die beste Konzertmeisterin anerkannt. Zum erstmalig beteiligte sich Alifja Nakipekowa an einem internationalen Interpretierwettbewerb in Belgrad, wo sie zusammen mit ihren Schwestern Elvira (Geige) und Eleonora (Klavier) spielte. Das Trio aus Kasachistan belegte damals den ersten Platz.

Nach Absolvierung des Moskauer Konservatoriums und danach der Aspirantur wurden die Schwestern Nakipekowa, die Solisten der Kasachischen Staatlichen Dshambul-Philharmonie. Mit ihrer Kunst konnten sich die Musikliebhaber in allen Unionsrepubliken der UdSSR bekanntmachen.

Zu einem Meilenstein im schöpferischen Leben der Schwestern, die in die ersten Reihen der Künstler Kasachistans eingetragene sind, wurde das laufende Jahr. Während der diesjährigen Gastspiele des Kasachischen Staatlichen Sinfonieorchesters in Leningrad intonierte die Schwestern Nakipekow mit großer Konzert Beethovens das bekannte Cellosolo für Klavier, Cellosolo, Geige und Orchester. Interessant verläuft auch die Teilnahme am Festkonzert zu Ehren des 60. Gründungstages der Kasachischen SSR und des Kommunistischen Partei Kasachistans.

Auf die Frage, wie sie ihre Teilnahme am Pablo-Casals-Wettbewerb selbst bewertete, sagte Alifja Nakipekowa: „Schöne Tage waren voll unvergesslicher Offenbarungen, interessanter Begünstigungen. Ich machte mich mit verschiedenen Interpretationsformen, dem Schaffen bekannter Musiker, der ungarischen Musik näher bekannt. Mit großer Freude beteiligte ich mich an den Konzerten im herrlichen Saal der Hermitagen und im Concertgebäude, an der viele bekannte Interpreten studiert haben.“

Der Wettbewerb gab uns neue Impulse für die weitere Arbeit. Wir werden uns auf diese Programme vor, die wir dem XXVI. Partitag der KPdSU widmen werden.“ (KasTAG)

Neues Filmtheater

Am ehemaligen Südrand von Pawlodar, der noch vor kurzem nichts weiter als ein öder Platz war, erhebt sich nun unter den vielgeschossigen Wohnhäusern ein neues schmückes Gebäude. Das ist das siebente Filmtheater der Stadt. Es wurde von den Bauleuten des Truists „Pawlodarschilost“ mit drei Monaten Zeitvorsprung errichtet. Der moderne Filmtheater hat die neuesten Baukonstruktionen und Materialien verwendet wurden, hat einen Zuschauerraum mit 600 Plätzen, ein geräumiges Foyer, einen Kassenraum und ein Buffet. Interessant ist der Innenverputz — prächtige Hängendecken, ein Säulengang, Kristallkronen. Auch die bequemen Sessel schaffen gute Umgebungen, den Zuschauern. Die Pawlodar verliehen dem neuen Breitwandkino den Namen des bekannten kasachischen Filmregisseurs, des Volkshelden und Helden des Sozialen Aimanow. Das neue Filmtheater hat schon Tausende Besucher — Einwohner und Gäste der Stadt — willkommen gehalten.

Michail STESCHENKO
Pawlodar

Redaktionskollernium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Über den Entwurf der Bestimmung über die Rechtsanwaltschaft der Kasachischen SSR

Bericht des Vorsitzenden der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. K. DOSMAGAMBETOW

Genossen Deputierte! Eine unerlässliche Voraussetzung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer Gesellschaft, die weitere Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, die Verbesserung der Leitung der Volkswirtschaft des Landes, ist die Schaffung einer zuverlässigen juristischen Basis unseres ganzen staatlichen und gesellschaftlichen Lebens und die Gewährleistung einer strikten Einhaltung der Rechtsordnung und der sozialistischen Gesetzlichkeit. In der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew auf dem Oktoberplenium (1980) des ZK der KPdSU, wurde den Fragen der weiteren Festigung der staatlichen Ordnung und Disziplin in der Volkswirtschaft große Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Zusammenhang damit hob der Referent die große Bedeutung der Beschlüsse des XV. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachistans hervor. In unserer Republik wie auch im ganzen Land wird eine umfangreiche Arbeit zur Vervollkommnung der Gesetzgebung und ihrer Koordinierung mit den Forderungen der neuen Verfassung geleistet.

Der Entwurf der Bestimmung über die Rechtsanwaltschaft wurde aufgrund und in voller Übereinstimmung mit dem Unionsgesetz über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR erarbeitet, das im November des vergangenen Jahres verabschiedet wurde. Im Gesetzentwurf fanden die Bestimmungen der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR ihren Niederschlag. Darin sind vollständig die Bestimmungen des Unionsgesetzes über die Rechtsanwaltschaft

festgelegt, die mit der Tätigkeit dieser Organe zusammenhängen. Es ist vorgesehen, daß die Kollegien der freiwilligen Vereinigungen von Personen sind, die sich mit der Rechtsanwaltschaft befassen. In den Gebieten der Kasachischen SSR wirken Gebietskollegien der Rechtsanwälte, in der Stadt Alma-Ata wirkt ein Stadtkollegium der Rechtsanwälte. Das Rechtsanwaltskollegium wird in der Gruppe von Juristen mit Hochschulbildung besteht, oder auf Initiative des Vollzugs- und Verfügungsorgans des entsprechenden Sowjets der Volksdeputierten. Der Vorschlag über die Bildung eines Rechtsanwaltskollegiums wird an das Justizministerium der Kasachischen SSR geleitet, in seinem Einverständnis dann den Vorschlag dem Volkzweckkomitee des Gebiets und des Alma-Ataer Stadtsojwets und der Volksdeputierten zur Bestätigung und Registrierung unterbreitet.

Die Rechtsanwaltskollegien sind juristische Personen. Das höchste Organ des Kollegiums ist die Vollversammlung seiner Mitglieder, sein Vollzugsorgan ist das Präsidium des Kollegiums. Zur Durchführung von Prüfungen der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit des Präsidiums des Rechtsanwaltskollegiums, der Rechtsberatungsstellen sowie zur Verwirklichung der Kontrolle über die Ordnung und Termine der Erörterung von Vorschlägen, Gesuchen und Beschwerden wird ein Revisionskommission des Kollegiums gewählt, die gleichzeitig als Kontroll- und Revisionsorgan wirkt.

In den Kapiteln drei und vier des Entwurfs der Bestimmung ist die Ordnung der Aufnahme in das Rechtsanwaltskollegium, der Aufnahme der Mitgliedschaft im Kollegium sind die Rechte und Pflichten der Mitglieder des Rechtsanwaltskollegiums festgelegt. Der Entwurf stellt höhere Forderungen an Personen, die in das Rechtsanwaltskollegium aufgenommen werden. Laut Artikel 12 des Entwurfs werden in das Rechtsanwaltskollegium Bürger der UdSSR aufgenommen, die juristische Hochschulbildung und nicht weniger als zwei Jahre Arbeitsdauer im Beruf als Rechtsanwalte, Personen, die Rechtshochschulen absolviert, aber keine oder nicht volle zwei Jahre Arbeitsdauer als Jurist haben, können in das Rechtsanwaltskollegium nach einer 6 bis 12 Monate langen Erprobungszeit im Kollegium angenommen werden.

Der Advokat muß ein Musterbeispiel in der Erfüllung seiner beruflichen und moralischen Pflichten sein, er ist verpflichtet, sein Wissen ständig zu vervollkommen, sein ideologisch-politisches Niveau und die Berufsaufgaben zu erhöhen, an der Propaganda des sowjetischen Rechts aktiv mitzuwirken. Er ist verpflichtet, in seiner Tätigkeit genau und strikt die Forderungen der Gesetze zu befolgen, alle vom Gesetz vorgesehenen Mittel und Wege zum Schutz der Rechte und der gesetzlichen Interessen der Bürger und Organisationen. Im Artikel 16 des Entwurfs heißt es, daß der Rechtsanwalt die Rechte und gesetzlichen Interessen der Personen, die ihn um Hilfe angingen, in allen staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen vertreten darf, in deren Kompetenzbereich die Lösung der entsprechenden Fragen fällt.

Im Gesetzentwurf sind die Arten von Rechten abgeklärt, die die Rechtsanwälte erweisen. Der Entwurf sieht die Pflicht des Rechtsanwalts vor, keine Mitteilungen zu verbreiten, die ihm der Auftraggeber zwecks Erhaltung der Rechtshilfe anver-

traute. Es sind Fälle vorgesehen, in denen unentgeltlicher Rechtsbeistand zu erweisen ist. Das ist die Hilfeleistung an Kläger in Gerichtsverfahren, im Falle der Verbindung von Fällen über Entziehung von Unterhaltszahlungen und über Arbeitsangelegenheiten, bei Forderungen der Kolchosbauern an die Kolchosbezugsstellen, im Falle der Ersatz des Schadens, der durch zugefügte Körperverletzungen oder andere Verletzungen der Gesundheit, die mit der Arbeit verbunden sind, verursacht wurde, über Ersatz des Schadens, der durch den im Zusammenhang mit der Arbeit eingetretenen Tod des Ernährers zugefügt wurde.

Unentgeltliche Rechtsilfe wird den Bürgern erweisen beim Aufstellen von Gesuchen über die Festsetzung von Renten oder Beihilfen bei Klagen wegen Fehler in den Wählerlisten sowie für Heiden der Sowjetunion, Heiden der Sozialistischen Arbeit, Träger des Ruhmesordens aller drei Klassen oder des Ordens des Arbeitshähmles aller drei Klassen, Frauen, die mit dem Orden „Mutterheldin“ ausgezeichnet wurden, Invaliden des Krieges und Invaliden der 1. und 2. Gruppe bei ihrer Beratung beim Aufstellen von Gesuchen, Klagen und anderen Rechtspapieren, wenn andere die Rechte in die Gerichtsakte dabei erbringt.

Die Rechtshilfe kann unentgeltlich auch in anderen durch die Gesetzgebung vorgesehenen Fällen erweisen werden. Der Entwurf der Bestimmung enthält Fragen der Stimulierung und der disziplinarischen Verantwortlichkeit der Bildung von Mitteln und der materialtechnischen Versorgung des Rechtsanwaltskollegiums.

Im Kapitel neun des Entwurfs der Bestimmung sind die Beziehungen der Rechtsanwaltschaft zu den Staatsorganen und Massenorganisationen festgelegt. Im Artikel 34 des Entwurfs heißt

Es ist vorgesehen, daß die Kollegien der freiwilligen Vereinigungen von Personen sind, die sich mit der Rechtsanwaltschaft befassen. In den Gebieten der Kasachischen SSR wirken Gebietskollegien der Rechtsanwälte, in der Stadt Alma-Ata wirkt ein Stadtkollegium der Rechtsanwälte. Das Rechtsanwaltskollegium wird in der Gruppe von Juristen mit Hochschulbildung besteht, oder auf Initiative des Vollzugs- und Verfügungsorgans des entsprechenden Sowjets der Volksdeputierten. Der Vorschlag über die Bildung eines Rechtsanwaltskollegiums wird an das Justizministerium der Kasachischen SSR geleitet, in seinem Einverständnis dann den Vorschlag dem Volkzweckkomitee des Gebiets und des Alma-Ataer Stadtsojwets und der Volksdeputierten zur Bestätigung und Registrierung unterbreitet.

Die Rechtsanwaltskollegien sind juristische Personen. Das höchste Organ des Kollegiums ist die Vollversammlung seiner Mitglieder, sein Vollzugsorgan ist das Präsidium des Kollegiums. Zur Durchführung von Prüfungen der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit des Präsidiums des Rechtsanwaltskollegiums, der Rechtsberatungsstellen sowie zur Verwirklichung der Kontrolle über die Ordnung und Termine der Erörterung von Vorschlägen, Gesuchen und Beschwerden wird ein Revisionskommission des Kollegiums gewählt, die gleichzeitig als Kontroll- und Revisionsorgan wirkt.

In den Kapiteln drei und vier des Entwurfs der Bestimmung ist die Ordnung der Aufnahme in das Rechtsanwaltskollegium, der Aufnahme der Mitgliedschaft im Kollegium sind die Rechte und Pflichten der Mitglieder des Rechtsanwaltskollegiums festgelegt. Der Entwurf stellt höhere Forderungen an Personen, die in das Rechtsanwaltskollegium aufgenommen werden. Laut Artikel 12 des Entwurfs werden in das Rechtsanwaltskollegium Bürger der UdSSR aufgenommen, die juristische Hochschulbildung und nicht weniger als zwei Jahre Arbeitsdauer im Beruf als Rechtsanwalte, Personen, die Rechtshochschulen absolviert, aber keine oder nicht volle zwei Jahre Arbeitsdauer als Jurist haben, können in das Rechtsanwaltskollegium nach einer 6 bis 12 Monate langen Erprobungszeit im Kollegium angenommen werden.

Der Advokat muß ein Musterbeispiel in der Erfüllung seiner beruflichen und moralischen Pflichten sein, er ist verpflichtet, sein Wissen ständig zu vervollkommen, sein ideologisch-politisches Niveau und die Berufsaufgaben zu erhöhen, an der Propaganda des sowjetischen Rechts aktiv mitzuwirken. Er ist verpflichtet, in seiner Tätigkeit genau und strikt die Forderungen der Gesetze zu befolgen, alle vom Gesetz vorgesehenen Mittel und Wege zum Schutz der Rechte und der gesetzlichen Interessen der Bürger und Organisationen. Im Artikel 16 des Entwurfs heißt es, daß der Rechtsanwalt die Rechte und gesetzlichen Interessen der Personen, die ihn um Hilfe angingen, in allen staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen vertreten darf, in deren Kompetenzbereich die Lösung der entsprechenden Fragen fällt.

Im Gesetzentwurf sind die Arten von Rechten abgeklärt, die die Rechtsanwälte erweisen. Der Entwurf sieht die Pflicht des Rechtsanwalts vor, keine Mitteilungen zu verbreiten, die ihm der Auftraggeber zwecks Erhaltung der Rechtshilfe anver-

Unsere Anschrift: 473027 Kazachskaja SSR, g. Celinograd, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFON: Chelredaktsje — 2-19-89, stellvertretende Chelredaktsje — 2-17-07, 2-06-49, Chel vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit — 2-76-56, Wirtschaft — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-16-71, Leserbriefle — 3-77-41, Korrektur — 2-37-02.

KORRESPONDENTENBÜROS: «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Alma-Ata Tel. 42-45-21. Dshambul. Tel. 5-19-02.

Типография издательства Целиноградского Компартия Казахстана. Зака 8505, УН 00434.

Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.